

6 Stapel: Wie Sie Ihren Kleiderschrank auf Sommer umstellen

Saisonwechsel im Kleiderschrank: Wer jetzt Klamotten ausmistet, baut zunächst am besten Stapel. Dazu rät der Verbraucherservice Bayern auf seiner Webseite. Das hilft bei einer vollen Garderobe den Überblick zu behalten, und Wintersachen gut über den Sommer zu bringen.

In einem ersten Schritt räumt man am besten alle Kleidungsstücke aus dem Schrank - und bildet zunächst nur einen Stapel beziehungsweise Haufen. Weil man fürs anschließende Sortieren neben Platz auch Zeit braucht, kann man jetzt erst mal den Schrank aussaugen und wischen. Dann hat er Zeit zu trocknen, während man aus dem einen Sta-



Was darf bleiben, was kann weg? Die Stapel-Methode hilft, eine volle Garderobe geschickt zu sortieren.

FOTO: CHRISTIN KLOSE

pel sechs kleinere Stapel bildet - und zwar nach folgenden Kategorien:

Fällt die Entscheidung schwer,

was bleiben darf und was aussortiert wird, hilft laut Verbraucherservice etwa die Frage nach der Nutzung: Hat man das Stück im

letzten Jahr überhaupt getragen?

Weitere Fragen für die Auswahl:

- Passt das Teil noch gut?
- Fühle ich mich wohl darin?
- Lässt es sich gut mit anderen Kleidungsstücken kombinieren?
- Habe ich womöglich genug vergleichbare Stücke, die ich lieber trage?

Abgetragene Kleidung, die nicht mehr repariert werden soll oder kann, lässt sich manchmal auch fürs Putzen oder für Renovierungsarbeiten verwenden. Gut erhaltene Stücke, die man nicht mehr anziehen mag, kann man womöglich weiterverkaufen - oder spenden.

Fürs Einlagern der Winterkla-

motten, die man behalten will, ist dann vor allem bei tierischen Fasern Vorsicht geboten: Kleidermotten mögen Textilien aus Wolle oder Seide - und werden von Schweiß oder Hautschuppen angelockt. Damit man am Ende des Sommers keine Mottenlöcher in den Pullis hat, sollte man Wollsaachen also zunächst gut waschen, gründlich trocknen lassen und anschließend sicher verpacken. Das geht etwa in Kleidersäcken oder in Vakuum-Tüten.

Sie können außerdem mit Lavendel, Nelken oder Zedernholz arbeiten, so das Umweltbundesamt, obwohl sich damit Motten nicht hundertprozentig abschrecken lassen (dpa).

Schadstoffe und Co: Nicht jeder Schnuller ist empfehlenswert

Schnuller können Babys beruhigen. Aber können Eltern ihren Kleinen die Schnuller auch beruhigt geben? Das hat sich die Stiftung Warentest genauer angesehen - und die Sicherheit von 13 Schnullern untersucht. Das wenig beruhigende Ergebnis: von zwei Schnullern raten die Tester ab.

Ein Produkt fällt wegen seiner Maße durch: Die Luftlöcher im Schild des Schnullers sind nicht groß genug. Und das kann zum Problem werden: Verschwindet der Schnuller im Mund des Babys, sollen die Löcher dafür sorgen, dass das Kind weiteratmen kann - bis die Blockade entfernt ist. Der beanstandete Schnuller erfüllt die Vorgaben der Schnullernorm DIN EN 1400 dazu jedoch nicht. Für die Tester heißt das in puncto Sicherheit: „mangelhaft“.

Ein anderer Schnuller enthält Saugteile, die Nitrosamine abgeben. Nitrosamine stehen unter Verdacht Krebs zu erzeugen.

Kritisch: Nuckelt das Kind am Sauger, können sich die Substanzen mit dem Speichel lösen. Auch wenn die Schadstofffunde im Test unter den Vorgaben der Schnullernorm lagen, empfehlen die Tester den betreffenden Schnuller deshalb nicht mehr zu nutzen - und vergeben in puncto Sicherheit insgesamt ein „ausreichend“.

Schnuller nicht zu lang verwenden

Die gute Nachricht immerhin: Die übrigen Schnuller im Test haben kein Schadstoffproblem - und bestehen alle Sicherheitstests. Sechs schneiden „sehr gut“ ab, vier sind „gut“, einer ist „befriedigend“.

Ein Tipp der Tester: Achten Sie auf Bissspuren am Schnuller, wenn Ihr Kind die ersten Zähne bekommt. Hat das gute Stück deutliche Beißabdrücke oder ein Loch oder einen Riss, raten die Tester, es wegzuerwerfen. (dap)

AZ/WAZ
**PFINGST
LAUF 2026**



Du läufst, wir zahlen!

Laufe so schnell du kannst, überwinde deine eigenen Limits und trage dazu bei, dass wir möglichst viel für den lokalen guten Zweck erreichen. Jetzt für den Charity-Pfingstlauf anmelden und Spenden sammeln!

Für jeden ist eine passende Streckenkategorie dabei:

- 3 Kilometer
- 5 Kilometer
- 10 Kilometer
- 21,5 Kilometer

Pro gelaufenen Kilometer spenden wir 0,50 Euro*

* Teilnahmebedingungen und alle Infos zur Aktion unter www.waz-online.de/pfingstlauf/

Jeder kann mitmachen!
vom
22.5. – 26.5.
2026



www.waz-online.de/pfingstlauf/

Mit freundlicher Unterstützung von:



Eine Aktion von:

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine



Die Stiftung Warentest hat die Sicherheit von 13 Schnullern unter die Lupe genommen - nicht in allen Fällen mit positivem Ergebnis.

FOTO: MASCHA BRICHTA

Foto: dotshock/123RF